

Hallo Du,

Gott bietet dir das DU an. Er möchte das DEIN Leben gelingt und frei wird von Lasten und Schuld. Das ist die Story von Jesus. Diese Fragen in diesem „Beichtspiegel“ dienen dazu, dir Impulse zu geben, was Schuld in deinem Leben betrifft. Du musst sie nicht alle beantworten oder durchgehen. Lies sie durch und schau wo Gott dir Dinge aufs Herz legt die „schief gelaufen“ sind. Du kannst dabei ganz fröhlich bleiben, und Gott wird dir die Dinge zeigen. Es kommt nicht auf „Vollständigkeit“ an, aber auf das was dich wirklich belastet und was du bekennen willst vor Gott und vergeben bekommen möchtest. Eine Beichte. Schreibe alles auf in den Brief an Gott ✍️ ➡️



Über allem steht die Zusage: "Wenn wir unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt." (1. Johannes 1,9) und die Ermutigung: „Naht euch zu Gott, so naht er sich zu euch. Reinigt die Hände, ihr Sünder, und heiligt eure Herzen, ihr Wankelmütigen (Jakobus 4,8)

1. Gebot: „Ich bin der Herr dein Gott, du sollst keine anderen Götter haben neben mir.“

- Wem gehört mein Herz? Worauf verlasse ich mich? Auf mein Aussehen, meine Gaben, mein Geld, meine Beziehungen, meine Hobbies, meine Bekehrung, meine Taufe?
- Frage ich bei meinen Planungen und Entscheidungen nach Gottes Willen?
- Was macht mir Angst? Was andere über mich denken? Ablehnung? Misserfolg? Zukunft? Sterben? Bin ich frei von Menschenfurcht oder muss ich mich ständig rechtfertigen?
- Suche ich Gott wie ein Kumpel, damit er mir nützlich ist oder ist mein Herz voller Ehrfurcht, Liebe und Gehorsam gegenüber dem heiligen Gott?
- Lebe ich aus Vergebung und Gnade Gottes, oder habe ich damit Schwierigkeiten?

2. Gebot: „Du sollst dir kein Bildnis oder Abbild machen...“

- Besitze ich „Glücksbringer“ oder Abbilder fremder Götter (z.B. Talisman, Hufeisen, Buddha, Glücksklee)? Verlasse ich mich- auch nur zum Teil auf sie?
- Benutze ich noch abergläubische Redensarten (z.B. Toi, toi, toi) oder –Gesten (z.B. 3 mal auf Holz klopfen)?

3. Gebot: „Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes nicht unnützlich gebrauchen, denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.“

- Habe ich Angst, Gott zu bekennen?
- Gebrauche ich „Gott“ oder „Jesus“ gedankenlos als Redensart? Habe ich unter Anrufung Gottes geflucht?
- Bin Ich Gott für ALLES dankbar, was er mir gegeben hat und gibt?

4. Gebot: „ Du sollst den Ruhetag heiligen“

- Wie gestalte ich meinen (siebten) Ruhetag, meine Freizeit? Nehme ich mir genügend Zeit zum ausruhen? Wie wichtig ist mir meine Arbeit?
- Finde ich Zeit für die „Versorgung der eigenen Seele“? Werde ich täglich still, um auf Gott zu hören, oder fliehe ich dann in andere Tätigkeiten?
- Wie wichtig sind mir Gottesdienst, Gemeinde und Gemeinschaft?
- Was von dem, was mir die Zeit stiehlt sollte ich und darf ich lassen?

5. Gebot: „Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf das dir wohlgehe und du lange lebest auf Erden.“

- Hege ich noch Vorwürfe oder gar Groll gegen meine Eltern?
- Drücke ich ihnen aus, dass ich sie achte, respektiere und liebe?
- Bei wem muss ich mich entschuldigen?

6. Gebot: „Du sollst nicht töten“

- Was mich am anderen ärgert, ist oft meine Sünde. Macht mir mein Jähzorn Probleme? Sind Hassgefühle und Rachedgedanken in mir?
- Wem gehe ich aus dem Weg? Sind andere für mich „gestorben“? Gibt es Menschen, die ich nicht ausstehen kann? Habe ich mich über andere erhoben? Habe ich andere verletzt, verspottet? Wem mache ich das Leben schwer?
- Bin ich im Straßenverkehr fahrlässig oder aggressiv? Bin ich auf anderen Gebieten rechthaberisch und ungeduldig?
- Bin ich bereit Spannungen nicht zu verdrängen, sondern sofort zu Jesus zu bringen? Bin ich bereit mich von anderen korrigieren zu lassen?
- Habe ich abgetrieben oder Abtreibung befürwortet oder veranlasst?

7. Gebot: „Du sollst nicht Ehebrechen.“

- Kann ich auf den Menschen warten, mit dem ich in der Ehe ein Leben lang verbunden sein will?
- Habe (oder hatte) ich eine sexuelle Beziehung mit jemandem, mit dem ich nicht verheiratet war/bin und ist daraus Verletzung oder Schuld entstanden?
- Was habe ich aus meiner Ehe/ Beziehung gemacht? Bin ich treu, auch in Gedanken, oder verheimliche ich etwas? Fordere ich „mein Recht“?
- Womit habe ich meine sexuelle Fantasie angefüllt (Fernsehen, Internet, pornografische Quellen), Kann ich Leib und Sinne in Zucht halten ohne „Selbstbefriedigung“?
- Steht mir ein anderer Partner näher? Spiele ich mit dem Gedanken an Trennung oder Scheidung? Ist mir die Ehe anderer heilig, ohne jede Einschränkung?

8. Gebot: „Du sollst nicht stehlen“

- Gehört alles mir was ich habe? Achte ich fremdes Eigentum? Wem muss ich zu Unrecht einbehaltenes zurückgeben?
- bin ich meinem Arbeitgeber/ Staat gegenüber ehrlich im Einsatz von Zeit, Arbeit, Arbeitsmitteln

9. Gebot: Du sollst kein falsch Zeugnis reden wider deinen nächsten“

- Habe ich mir anvertraute Geheimnisse gewahrt? Kann ich schweigen?
- habe ich Vorurteile oder lege negativ fest? Unterstelle ich schlechte Absichten? Über wen habe ich falsch oder lieblos geurteilt? Gebrauche ich Notlügen?

10. Gebot: „Du sollst nicht begehren deines nächsten Haus. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh noch alles was sein ist.“

- Bin ich auf andere neidisch? Bin ich verbittert, wenn ich mich mit ihnen vergleiche?
- Bin ich habgierig?
- Habe ich mich angenommen oder bin ich empfindlich?
- Sage ich ja zu dem Weg, den Gott mich führt? Bin ich bereit aus Gottes Hand alles anzunehmen, auch dann, wenn es meinen Vorstellungen nicht entspricht oder mir unbegreiflich ist?

